

im Zeitalter des Humanismus (S. 230–262), legt den Hauptakzent auf das 16. Jh. – Wolfgang SEIBRICH, Episkopat und Klosterreform im Spätmittelalter (S. 263–338), wagt mit Blick auf das 15. Jh. eine systematisch gegliederte Übersicht, die auf die Motive bischöflichen Reformhandelns, die zeitlichen Schwerpunkte, die Instrumente, Widerstände und Alternativen eingeht. R. S.

Fränkische Lebensbilder. Band 16. Hg. im Auftrag der Gesellschaft für fränkische Geschichte von Alfred WENDEHORST (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte VII A, 16) Neustadt/Aisch 1996, Degener, 339 S., 17 Abb., ISBN 3-7686-9142-X, DEM 56. – Das MA betreffen vier der 17 Kurzbiographien: Ernst REITER, Wunibald. Missionar und Abt von Heidenheim († 761) (S. 1–12). – Stefan BEULERTZ, Bischof Erlung von Würzburg († 1121) (S. 13–26). – Reinhard SEYBOTH, Friedrich VI. (I.), Burggraf von Nürnberg, Kurfürst von Brandenburg (1371–1440) (S. 27–48). – Klaus ARNOLD, Johannes Butzbach (1477–1516) (S. 49–56).
Stefan Beulertz

Enno BÜNZ, Die Herren von Endsee. Ein Beitrag zur Erforschung des edelfreien Adels im hochmittelalterlichen Franken, Zs. f. bayer. LG 59 (1996) S. 395–468, geht auf einer breiten Quellengrundlage der Genealogie und Besitzgeschichte sowie der Verflechtung mit der Territorial- und Reichspolitik dieser Familie nach, die sich über drei Generationen vom frühen 12. Jh. bis zu ihrem Aussterben in männlicher Linie 1239 verfolgen läßt und zeitweilig zu den einflußreichsten Adelsgeschlechtern zwischen Main und Tauber gehörte. Für das frühe 13. Jh. stellt B. eine „zunehmende Herrschernähe“ fest. Der Beitrag wird durch einen Editionsanhang mit 11 Urkunden von 1130 bis um 1239 abgerundet, darunter das Diplom Heinrichs (VII.) BFW 4364 und außerdem vier Urkunden Würzburger Bischöfe und ein Papstprivileg, die allesamt bisher ungedruckt waren.
A. G.

Marlene MEYER-GEBEL, Zu Gründung und Anfängen von Kloster Schöntal an der Jagst, Württembergisch Franken 1996, S. 65–77, klärt durch sorgfältige Analyse der ältesten Urkunden (u. a. DF. I 159, JL 12740, 12960) verschiedene Einzelheiten in der Frühgeschichte der seit 1157 bezeugten Zisterze im Bistum Würzburg.
R. S.

Maria Magdalena RÜCKERT, Zum Rücktritt des ersten Bronnbacher Abtes Reinhard im Kirchenstreit zwischen Kaiser Friedrich Barbarossa und Papst Alexander III., Wertheimer Jahrbuch 1996, S. 9–24, 1 Abb., zeigt in kritischer Auseinandersetzung mit der (spät überlieferten) Relatio des Abtes Diether von Maulbronn, daß der 1167 (?) erfolgte Rücktritt weniger von den Verwicklungen im Schisma als durch ordensinternen Streit um die Paternität über die Zisterze im Taubergrund veranlaßt war.
R. S.

Heinz NOFLATSCHER, Migration von Intellektuellen. Franken im königlichen Dienst um 1500, Jb. für fränkische Landesforschung 55 (1995) S. 1–19, beschreibt die fränkische Städtelandschaft im 15. Jh. als „Rekrutierungsregion“